



Handlungsempfehlungen für die Politik zur Stärkung von Akzeptanz und Vertrauen im Cloud Computing in Deutschland

Die Projektgruppe Cloud Computing innerhalb der Arbeitsgruppe 2 „Digitale Infrastrukturen“ des Nationalen IT Gipfels hat sich zur „Fachinitiative Cloud Computing“ entwickelt. Ihr Ziel ist es, die Rahmenbedingungen von Anbietern und Anwendern zu analysieren und so zu gestalten, dass die Innovationspotenziale des Cloud Computings in Deutschland bestmöglich genutzt werden können.

Der Cloud-Computing-Markt ist dynamisch und hoch innovativ mit hohem Effizienzpotenzial. Aus diesem Grund werden Anwender stets darauf achten, eine möglichst hohe Unabhängigkeit von ihrem Cloud-Anbieter zu erhalten, um ihn jederzeit wechseln zu können. Ohne Zweifel würde die Unabhängigkeit von einem bestimmten Cloud-Anbieter das Vertrauen in Cloud-Computing-Lösungen stärken. Zu diesem Zweck hat die Fachinitiative Cloud Computing aufgezeigt, welche Kriterien bei einem Wechsel des Cloud-Anbieters zu berücksichtigen sind. Cloud-Anwendern werden Hinweise gegeben, auf welche Kriterien sie bereits beim Einstieg in die Cloud achten sollten, um in der Zukunft ausreichend Flexibilität für einen Wechsel des Cloud-Anbieters zu haben.

Gleichzeitig werden nachfolgende drei Handlungsempfehlungen an die Politik gegeben. Diese Empfehlungen sind aus der Sicht der Fachinitiative von hoher Relevanz, wenn es darum geht, die Innovationspotenziale des Cloud Computings in Deutschland voll auszuschöpfen.

1. Regulatorische Anreize schaffen

Um Wachstums- und Innovationspotenziale der Cloud-Computing-Technologie für den Standort Deutschland voll ausschöpfen zu können, bedarf es einer geeigneten Breitbandinfrastruktur, auch in den ländlichen Regionen Deutschlands. Hochleistungs-Datennetze bilden die Grundlage für die Nutzung von Cloud Computing und machen einen dynamischen Wechsel in die Cloud überhaupt erst möglich. Es sollten regulatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden, durch die Infrastruktur-Anbieter Investitionsanreize erhalten. Damit wird die Basis für ein flächendeckendes Cloud Computing in Deutschland geschaffen.

2. Cloud Computing auf internationale und offene IKT-Standards ausrichten

Interoperabilität und offene Standards sind die Schlüsselfaktoren für den Erfolg von Cloud Computing. Unter Nutzung offener Standards können IKT-Systeme unterschiedlicher Hersteller miteinander kommunizieren. Dies schafft für den Anwender grundlegende Vorteile, sowohl in puncto Sicherheit als auch bei Transparenz, und bietet dem Cloud-Anwender größtmögliche Anbieterunabhängigkeit. Die Fachinitiative Cloud Computing empfiehlt, bei allen politischen Projekten mit IKT-Bezug die Ausrichtung auf internationale und offene IKT-Standards zu realisieren.



3. Neutrales Cloud Competence Center einrichten

Durch Cloud Computing können und werden neue Geschäftsmodelle entstehen. Der IKT-Markt wird sich dynamisch verändern. Wichtig erscheint der Fachinitiative Cloud Computing deshalb die Einrichtung eines unabhängigen und neutralen Cloud Competence Centers. Diese Beratungsstelle kann ähnlich dem Green-IT Beratungsbüro oder dem Breitbandbüro die nötige Transparenz auf dem Anbietermarkt schaffen. Die Fachinitiative Cloud Computing empfiehlt eine Beteiligung der Bundesregierung an einem neutralen Cloud Competence Center.

Die Fachinitiative „Cloud Computing“ der AG2 „Digitale Infrastrukturen als Enabler für innovative Dienste“